# Betriebsanleitung

## Hippo

## Elektrisch angetriebener Kinderrollstuhl
## crash getestet

CE


| | | | |
|---|---|---|---|
| 1e Tussendijk 17 | (T) +31 (0)492 552750 | IHK Ostbrabant 17112719 | UST-Ident.-Nr. 807 602 486 B01 |
| 5705 CG Helmond Niederlande | (F) +31 (0)492 552751 | ABN AMRO 536646464 | www.wheelbase.nl<br>E-Mail info@wheelbase.nl |

## ZU DIESEM HANDBUCH

Dieses Handbuch ist in Deutsch verfasst von der:

Wheelbase Products BV

Version : Hippo.doc
Ausgabe : Concept nov 2005
© Copyright : Wheelbase Products BV, Helmond, 2003

Nichts aus diesem Handbuch darf ohne Genehmigung der Wheelbase Products BV reproduziert werden, in welcher Form auch immer. Ausgenommen sind Teile, die reproduziert werden zum Gebrauch dieses Handbuches wie gekürzte Anweisungen und Markierungen am Rollstuhl.

## ROLLSTUHLIDENTIFIZIERUNG

Dieses Benutzerhandbuch gehört zu folgendem Produkt:

Benennung: Elektrisch angetriebener Kinderrollstuhl
Typ: Hippo

Zur weiteren Identifizierung:
siehe Daten auf dem Typenschild des Rollstuhls und/oder Angaben in der "Konformitätserklärung".

## HERSTELLER

Hersteller der Rollstühle ist:

Wheelbase Products BV
1e Tussendijk 17
5705 CG Helmond
Niederlande
Tel: +31 (0)492 552750
Fax: +31 (0)492 552751

## ZULIEFERANT

Händler:

**INHALTSVERZEICHNIS**

**Zu diesem Handbuch** ..... **2**

**Rollstuhlidentifizierung** ..... **2**

**Hersteller** ..... **2**

**Zulieferant** ..... **2**

**Vorwort** ..... **5**

**Lesezeichen** ..... **5**

**Service und Information** ..... **5**

**Gewährleistung und Haftung** ..... **6**

**1. Einleitung** ..... **7**

1.1 Zweck und Funktion des Rollstuhls ..... 7
1.2 Ausführungen und Zubehör ..... 7
1.2.1 Standardrollstuhl und Zubehör ..... 8
1.2.2 Extras ..... 8
1.2.3 Werkzeug ..... 8

**2. Sicherheit** ..... **9**

2.1 Einleitung ..... 9
2.2 Sicherheitsvorschriften ..... 9
2.3 Unzulässige Benutzung ..... 10

**3. Bedienungsvorschriften** ..... **11**

3.1 Aufbau des Rollstuhls ..... 11
3.2 Einstellung des Rollstuhls ..... 11
3.2.1 Sitzsystem ..... 12
3.2.2 Beinstütze ..... 14
3.2.3 Armstützen ..... 14
3.2.4 Steuerkasten ..... 16
3.2.5 Kopfstütze ..... 17
3.2.6 Federung ..... 18
3.2.7 Elektrisch verstellbares Sitzsystem ..... 18
3.2.8 Komfortbeinstützen (wahlweise) ..... 19
3.2.9 Abnehmen der Beinstütze, Armstütze und Kopfstütze ..... 20
3.2.10 Gurtbefestigung (wahlweise) ..... 21
3.3 Das Fahren ..... 22
3.3.1 Einsteigen ..... 22
3.3.2 Einschalten des Hippo ..... 22
3.3.3 Losfahren ..... 23
3.3.4 Bremsen ..... 23
3.3.5 Anhalten und Notbremsung ..... 24
3.3.6 Ausschalten ..... 24

3.3.7 Transfer ... 24
3.3.8 Kurven ... 24
3.3.9 Bordsteinkanten und Schwellen ... 25
3.3.10 Steigungen/Gefälle und Rampen ... 25
3.3.11 Rückwärts fahren ... 26
3.3.12 Leerlauf ... 26
3.3.13 Herunterklappen Steuerkasten ... 27
3.4 Batterien laden ... 28
3.4.1 Auswechseln der Batterien ... 29
3.5 Eingebaute Sicherheitsvorrichtungen ... 29
3.6 Störungen ... 30
3.6.1 Elektrisch ... 30
3.6.2 Rad- und Reifenwechsel ... 31
3.7 Reinigung ... 32
3.8 Reparatur und Wartung ... 32
3.9 Abstellen ... 33
3.10 Transport im Auto oder Taxi ... 33
3.1.16 Taxirückhaltesystem ... 37
3.11 Entsorgung des Rollstuhls ... 38

**1. Technische Daten ... 39**

4.1 Datenblatt nach ISO 7176-15 Ausgabe A ... 39
4.2 Physikalische Nutzungsbedingungen ... 40
4.3 Angewandte Richtlinien und Normen ... 40

**2. Markierungen am Rollstuhl ... 41**

5.1 Typenschild ... 41
5.2 Sonstige Markierungen ... 41

**EG-Konformitätserklärung ... 43**

**Anlage 1 BETRIEBSANLEITUNG BATTERIELADEGERÄT ... 44**

**Anlage 2 WARTUNGSTABELLE ... 44**

**Option bedienen ... 45**

**Wheelbase Joystick Module (Software Versie V1.x) ... 41**

## VORWORT

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt die Benutzung und die tägliche Wartung des elektrisch angetriebenen Kinderrollstuhls Typ Hippo.
Reparatur und Wartung hat durch Ihren Händler zu erfolgen.
Von dem Rollstuhl ist eine Serviceanleitung verfügbar (für nähere Informationen können Sie Kontakt mit Ihrem Händler aufnehmen).
Die Batterien und das Batterieladegerät stellt Ihr Händler. Wheelbase empfiehlt dringend, Trockenbatterien zu verwenden.

**Dieses Handbuch ist Bestandteil des Rollstuhls!**
**Verwahren Sie dieses Handbuch darum sorgfältig. Es enthält Informationen, die später erst nützlich sind, zum Beispiel für die Reparatur und die Wartung.**
**Bei Übergabe des Rollstuhl ist das Handbuch mitzuliefern.**

## LESEZEICHEN

Textpassagen, die für die Sicherheit und Gesundheit von Personen von Belang sind, sind **fett gedruckt**, außer im Kapitel über Sicherheit selbst. Folgende Warntexte können verwendet werden:

**TIPP**

Nach diesem Piktogramm folgen spezifische Anweisungen und/oder Informationen zur Verdeutlichung.

**Achtung!**
Dieses Piktogramm warnt vor möglichem Schaden am Rollstuhl.

**Warnung!**

Dieses Piktogramm warnt vor möglichem Personenschaden.

## SERVICE UND INFORMATION

Für weitere Informationen zum Rollstuhl können Sie Kontakt mit Ihrem Händler aufnehmen (siehe Seite 2).

# GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNG

## GEWÄHRLEISTUNG

Wenn nicht schriftlich anders vereinbart, gelten nachstehende Gewährleistungsbestimmungen.

- Der Hersteller erteilt Ihrem Händler eine Gewährleistung von 24 Monaten nach Lieferung.
- Mängel müssen vor Ablauf der Gewährleistungsfrist Ihrem Händler gemeldet werden.
- Die Gewährleistung findet Anwendung auf Mängel, die:
  - bei normaler Benutzung des Rollstuhls auftreten,
  - durch Materialfehler entstehen,
  - durch Fertigungsfehler entstehen.
- Die Gewährleistung erlischt bei Mängeln, die auftreten durch:
  - normalen Verschleiß,
  - unfachmännische oder zweckwidrige Benutzung,
  - Verwendung anderer als der vorgeschriebenen Ersatzteile.
- Bei auftretenden Mängeln wird der Händler:
  - die Teile ersetzen,
  - die Mängel beheben,
  - eine andere Ersatzlösung wählen, wenn eine Reparatur berechtigterweise nicht möglich ist.
- Der Benutzer muss dem Hersteller die Gelegenheit geben, eventuelle Mängel beheben zu können.
- Für eingebaute Teile Dritter gelten die Gewährleistungsbedingungen des jeweiligen Zulieferanten.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, seine Rollstühle ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

### Haftung

Der Hersteller **haftet nicht** für unsichere Situationen, Unfälle und Schaden, die eine Folge sind der Nichtbeachtung von Warnungen oder Vorschriften, wie am Rollstuhl oder in diesem Handbuch angegeben, zum Beispiel:

- unfachmännische oder falsche Benutzung oder Wartung;
- Benutzung für andere Anwendungen oder unter anderen Bedingungen als in diesem Handbuch angegeben;
- Verwendung anderer als der vorgeschriebenen Ersatzteile.
- Reparaturen ohne Zustimmung des Händlers;
- Änderungen am Rollstuhl. Darunter fallen:
  - Änderungen an der Steuerung;
  - Schweißungen, mechanische Bearbeitungen o.ä.;
  - Erweiterungen am Rollstuhl oder an der Steuerung.
  - Änderungen, die einen negativen Einfluss auf die Stabilität der Rollstühle haben, wie zum Beispiel der Aufbau der Beatmungsgeräte, Sitzsysteme Dritter, auf Maß gemachte Sitzsysteme.

Der Hersteller haftet ebenfalls nicht für Folgeschaden durch Störungen oder Mängel am Rollstuhl (zum Beispiel Schaden an Produkten, Betriebsunterbrechung, Verzögerungen etc.).

# 1. EINLEITUNG

## 1.1 ZWECK UND FUNKTION DES ROLLSTUHLS

Der elektrisch angetriebene Rollstuhl Hippo ist eine Mobilitätshilfe für Menschen, die nicht oder nur mühsam laufen können oder dürfen. Dieser Rollstuhltyp ist speziell für Kinder gedacht. Das maximal zulässige Körpergewicht des Fahrers beträgt 60 kg. Kinder, die den Rollstuhl fahren, müssen über ausreichend geistige Fähigkeiten verfügen. In Zweifelsfällen (sehr junge Kinder oder geistig behinderte Kinder) muss dies durch einen Experten beurteilt werden.

Der elektrisch angetriebene Rollstuhl Hippo ist für den Gebrauch im Hause und außer Haus gedacht.
Der Rollstuhl hat Vorderradantrieb und die maximale Steigung bzw. das maximale Gefälle, die/das genommen werden kann, beträgt 12º (22 %).
Die maximale Reichweite des Hippo beträgt unter idealen Bedingungen 35 km. In der Realität kann diese niedriger sein, je nach Witterungsbedingungen, Alter der Batterien, Körpergewicht und ob viele Hügel und Steigungen befahren werden.
Die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls beträgt 10 km/Stunde.

Der Rollstuhl fällt in Klasse B und C nach EN 12184 (europäische Norm)

*Klasse B:*
*Rollstühle, die ausreichend kompakt und manövrierfähig sind für im Hause und in der Lage sind, Hindernisse außer Haus nehmen zu können.*

*Klasse C:*
*Diese Rollstühle haben meist eine etwas größere Abmessung, sind nicht speziell für den Gebrauch im Hause gedacht, sondern zum Zurücklegen größerer Strecken außer Haus.*

## 1.2 AUSFÜHRUNGEN UND ZUBEHÖR

### 1.2.1 STANDARDROLLSTUHL UND ZUBEHÖR

Die Standardausführung besteht aus:
- lackierter Metallrahmen
- Sitz, Rückenlehne, Armlehnen, Seitenkissen, zentrale Beinstütze, Kopfstütze
- nach Wahl: Sitzkissen 30 cm oder 35 cm breit
- (angetriebene) Vorderräder, Hinterräder
- Antrieb
- zwei Batterien (Lieferung durch Ihren Händler)
- Fahrelektronik
- elektrische Verstellung hoch/niedrig
- elektrische Sitzneigungsverstellung
- Steuerpult mit Joystick

Die folgenden, einzeln mitgelieferten Teile oder Werkzeuge gehören zu jedem Rollstuhl. Kontrollieren Sie diese auf Vollständigkeit.
- dieses Benutzerhandbuch (mit Betriebsanleitung für das Batterieladegerät)
- Batterieladegerät (Lieferung durch Ihren Händler)
- Reifennippel
- Reservesicherungen
- Reservelampen

### 1.2.2 EXTRAS

Folgende Extras sind lieferbar:
- Fahrzeugschlüssel
- Taxifixierungsset
- Gurt

Sonderausführungen:
- Komfortbeinstützen, gasfedernbetätigt
- elektrische Rückenlehnenverstellung
- elektrische Komfortbeinstützen

Ziehen Sie Ihren Händler zu Rate für andere mögliche Anpassungen wie zum Beispiel Extras zur Steuerung oder Sitzanpassungen.

### 1.2.3 WERKZEUG

Zum Ein- und Verstellen Ihres Rollstuhls benötigen Sie folgendes Werkzeug:
- Inbusschlüssel: 4, 5, 6 und 8 mm
- Steckschlüssel 13 mm
- Schraubendreher

# 2. SICHERHEIT

## 2.1 EINLEITUNG

Dieser Rollstuhl ist so entworfen und gebaut, dass sicher damit gefahren und dieser sicher gewartet werden kann. Das gilt für den Einsatz, die Verhältnisse und die Vorschriften, wie in diesem Handbuch beschrieben. Das Lesen dieses Handbuches und das Befolgen der Anweisungen sind für jeden, der diesen Rollstuhl benutzen will, eine **Notwendigkeit**.

Einfache Wartungsarbeiten, die in den Bedienungsvorschriften angegeben sind, kann der Benutzer selbst ausführen. Wartungsarbeiten, die nicht in den Bedienungsvorschriften beschrieben sind, dürfen nur durch Ihren Händler ausgeführt werden.

## 2.2 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Nur Personen, die die Bedienungsvorschriften verstanden haben, dürfen den Rollstuhl benutzen.
- Der Rollstuhl ist für Kinder gedacht, die nicht oder nur mühsam laufen können oder dürfen, und die die Bedienungsvorschriften verstehen.
  Der Rollstuhl ist kein Spielzeug: Lassen Sie keine anderen Kinder damit spielen.
- Schalten Sie beim Fahren **niemals** den Motor aus.
- Nehmen Sie keine Steigung oder ein Gefälle größer 12º, siehe "3.3.10 Steigungen/Gefälle und Schwellen" Seite 25.
- Fahren Sie niemals schräg eine Steigung hinauf oder ein Gefälle hinunter.
- Entriegeln Sie den Motor nie auf einem Gefälle.
- Fahren Sie keine hohen Bordsteinkanten rauf oder runter, nicht höher als 8 cm.
- Nehmen Sie Bordsteinkanten immer rechtwinklig, also nicht mit einem Vorderrad auf dem Bordstein und mit dem anderen Vorderrad auf der Straße.
- Mäßigen Sie Ihre Geschwindigkeit in Kurven.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Beleuchtung in Ordnung ist.
- Schalten Sie bei Dämmerung oder im Dunkeln immer die Beleuchtung ein.
- Halten Sie sich auf öffentlichen Straßen an die Straßenverkehrsordnung.
- Sorgen Sie für den richtigen Reifendruck (siehe Abschnitt 5.2 auf Seite 41 oder den Sticker an Ihrem Rollstuhl).
- Es ist vorgeschrieben, keine Nassbatterien zu verwenden. Bei Nassbatterien können Säuredämpfe austreten.
- Schutzeinrichtungen dürfen nicht entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden.
- Sorgen Sie für ausreichende Wartung, so dass die Sicherheit gewährleistet bleibt.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn Schutzeinrichtungen beschädigt sind oder nicht richtig funktionieren. Sorgen Sie dafür, dass der Rollstuhl repariert wird.
- Nehmen Sie Hindernisse in neutraler Sitzposition (also bei elektrisch verstellbaren Rollstühlen mit der Sitzhöhe in der niedrigsten Stellung

und die Beinstützen und die Rückenlehne möglichst vertikal).

- Halten Sie auf Fußwegen sicheren Abstand zu Fußgängern und berücksichtigen Sie unerwartete Bewegungen von Kindern.
- Schalten Sie in stark frequentierten Fußgängerzonen auf eine geringere Geschwindigkeit.
- Verhindern Sie eine Überbelastung Ihres Rollstuhls, indem Sie extreme Situationen vermeiden (wie zum Beispiel länger mit Höchstgeschwindigkeit eine starke Steigung hinauffahren).
- Wenn es kalt ist, hat die Batterie Ihres Rollstuhls eine geringere Leistung; berücksichtigen Sie das bei der Planung Ihrer Fahrt. Achten Sie bei Frost auf den Batterieanzeiger!
- Der Rollstuhl ist entworfen, um damit im Freien fahren zu können und dadurch gegen Regen beständig. Bei längerem starken Regen kann jedoch Feuchtigkeit eindringen. Vermeiden Sie darum längeres Fahren bei starkem Regen und fahren Sie möglichst wenig durch tiefe Pfützen.
- Das Fahren durch losen Sand kostet viel Energie: Beobachten Sie den Batterieanzeiger und achten Sie auf Überbelastung.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an, wenn Sie im Hause fahren.
- Schalten Sie den Rollstuhl aus, wenn Sie etwas länger stillstehen: Dadurch wird verhindert, dass Ihre Kleidung oder die von anderen Personen dahinter hängen bleibt, wodurch sich der Rollstuhl unabsichtlich bewegen könnte.
- Benutzen Sie beim Transport in einem Taxi das Taxifixierungsset und den Sicherheitsgurt im Taxi.
- Das Fahrverhalten des Rollstuhls kann durch elektromagnetische Felder beeinflusst werden, wie verursacht durch Handys und andere Sendegeräte. Schalten Sie Ihren Rollstuhl darum aus, wenn Sie solche Geräte benutzen.
- Ihr Rollstuhl kann elektromagnetische Felder stören, zum Beispiel die von Alarmanlagen in Geschäften.

## 2.3 UNZULÄSSIGE BENUTZUNG

Die Aufmerksamkeit wird auf folgenden Einsatz gelenkt, für den der Rollstuhl **nicht geeignet** ist:

- Transport in einem Taxibus, ohne von dem Taxifixierungsset Gebrauch zu machen, wobei der Rollstuhlfahrer im Rollstuhl sitzt.
- Transport mehrerer Personen.
- Das Bewegen anderer Fahrzeuge (zum Beispiel das Ziehen eines Anhängers).

# 3. BEDIENUNGSVORSCHRIFTEN

Bevor Sie den Rollstuhl bedienen, müssen Sie sich mit den Informationen im Kapitel "Sicherheit" vertraut gemacht haben.

Wartungsarbeiten, die in diesem Kapitel nicht angegeben sind, dürfen nur von Ihrem Händler ausgeführt werden.

## 3.1 AUFBAU DES ROLLSTUHLS

In Bild 1 ist der Hippo abgebildet.

**Bild 1**

## 3.2 EINSTELLUNG DES ROLLSTUHLS

Die meisten Einstellungen brauchen nur einmal vorgenommen zu werden, zum Beispiel durch Ihren Händler. Das elektrisch verstellbare Sitzsystem (elektrische Einstellung hoch/niedrig und elektrische Sitzneigungsverstellung sind serienmäßig) und die Komfortbeinstützen (wahlweise) können Sie selbstverständlich selbst einstellen (siehe dazu Abschnitt 3.2.7 auf Seite 18).

### 3.2.1 SITZSYSTEM

Sitztiefe (stufenlos einstellbar)

**Bild 2**

1. Lösen Sie die Gegenmutter B an beiden Seiten eine halbe Umdrehung, siehe oben.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben A (an beiden Seiten) eine Umdrehung.
3. Schieben Sie das Rückenschiebeteil in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie die beiden Schrauben A (sowohl links wie rechts) wieder fest und drehen Sie die Gegenmuttern B fest.

Zusätzliche Sitztiefe (Sitztiefe erhöhen um 70 mm)

Die Sitztiefe kann zusätzlich um 70 mm erhöht werden, indem das austauschbare Teil C (siehe ) 180º gedreht wird, sodass es die Position einnimmt wie in Bild 3.

**Bild 3**

Sitzbreite 26 cm - 40 cm

**Bild 4**

1. Lösen Sie Schraube A (sowohl links wie rechts), siehe Bild 4 oben.
2. Schieben Sie die Armstütze in die gewünschte Stellung (sowohl links wie rechts).
3. Drehen Sie Schraube A wieder fest (sowohl links wie rechts).

Winkel der Rückenlehne einstellen: (stufenlos von 90 Grad - 110 Grad)

**Bild 5**

1. Lösen Sie die beiden Inbusschrauben an der Stellstange, siehe Bild 5 oben.
2. Stellen Sie die gewünschte Position ein.
3. Drehen Sie beide Inbusschrauben wieder fest.

### 3.2.2 BEINSTÜTZE

Unterschenkellänge

**Bild 6**

1. Lösen Sie die Stellschraube A (siehe Bild 6).
2. Stellen Sie die gewünschte Unterschenkellänge ein.
3. Drehen Sie die Stellschraube wieder fest.

### 3.2.3 ARMSTÜTZEN

Armlehnehöhe einstellen

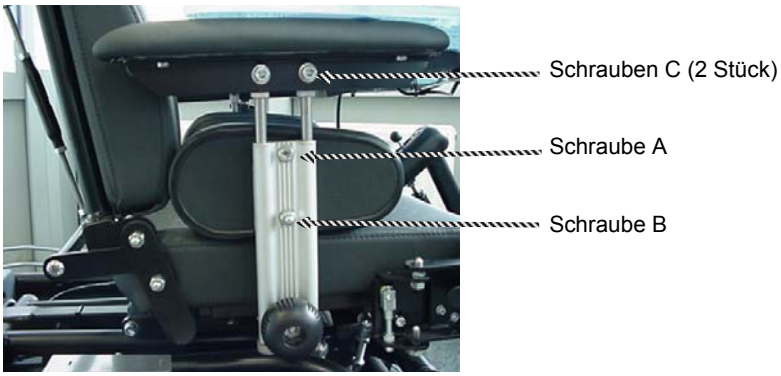



**Bild 7**

1. Lösen Sie Schraube A, siehe Bild 7 oben.
2. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
3. Drehen Sie die Schraube wieder fest.

Seitenkissenhöhe einstellen

1. Lösen Sie Schraube B, siehe Bild 7 oben.
2. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
3. Drehen Sie die Schraube wieder fest.

Armlehnewinkel einstellen

1. Lösen Sie Schraube A, siehe Bild 7 oben.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben C.
3. Stellen Sie an der Armlehne den gewünschten Winkel ein.
4. Drehen Sie die Schrauben A und C wieder fest.

Armstützentiefe stufenlos einstellbar

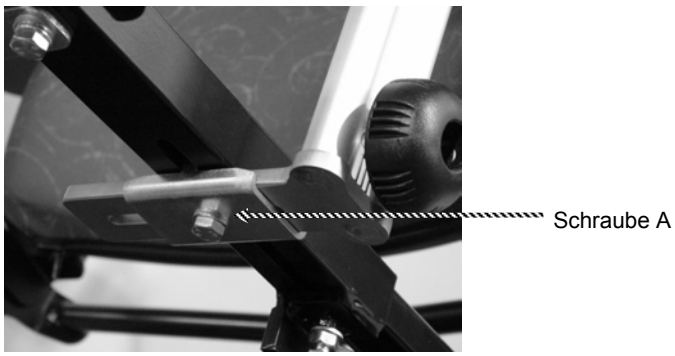



**Bild 8**

1. Lösen Sie Schraube A (falls gewünscht sowohl links wie rechts) eine Umdrehung, siehe Bild 8 oben.
2. Verschieben Sie die betreffende(n) Armstütze(n) in die gewünschte

Stellung.
3. Drehen Sie Schraube A (falls zutreffend sowohl links wie rechts) wieder fest.

### 3.2.4 STEUERKASTEN

Der Steuerkastenhalter ist sowohl rechts wie links zu verwenden.

Tiefeneinstellung (stufenlos)

**Bild 9**

1. Lösen Sie die Stellschraube mit dem Inbusschlüssel 4, siehe Bild 9 oben.
2. Schieben Sie den Steuerkasten in die gewünschte Stellung.
3. Drehen Sie die Stellschraube wieder fest.

Höheneinstellung

Der Steuerkasten kennt eine Fahrstellung und eine niedrige Stellung (praktisch, wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl an einem Tisch sitzen möchten): In der Fahrstellung ist der Steuerkasten verriegelt. Die Höhe der Fahrstellung ist wie folgt einstellbar:

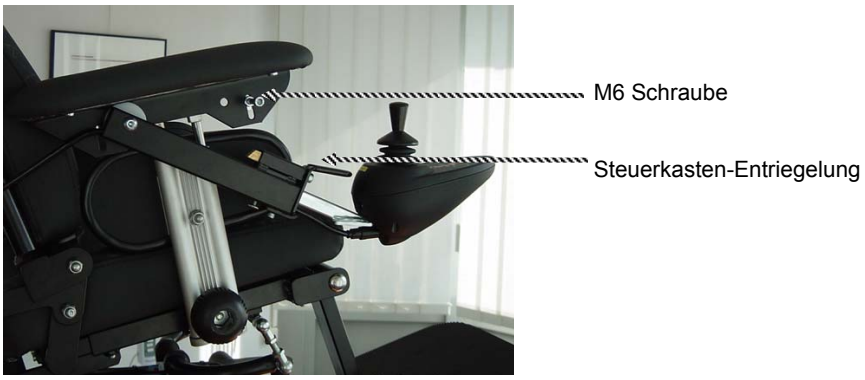



**Bild 10**

1. Setzen Sie den Steuerkasten in die niedrige Stellung, siehe Bild 10 oben.
2. Lösen Sie die M6 Schraube, siehe Bild 10 oben.
3. Bringen Sie den Stift in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie die Schraube wieder fest.

### 3.2.5 KOPFSTÜTZE

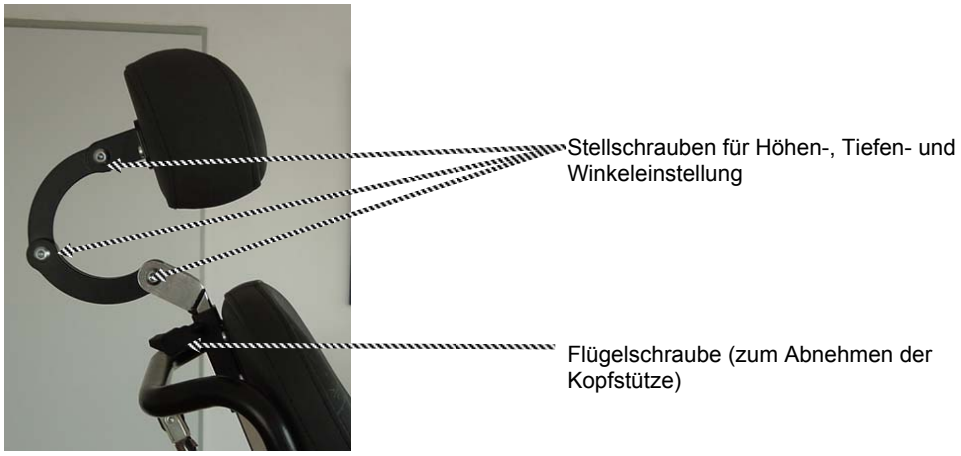



**Bild 11**

Höhen-, Tiefen- und Winkeleinstellung

1. Lösen Sie die drei M6 Schrauben mit dem Inbusschlüssel 5, siehe Bild 11.
2. Drehen Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung (gewünschte Höhe, Tiefe und Winkel).

*3.* Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

### 3.2.6 FEDERUNG

Federvorspannung einstellen:

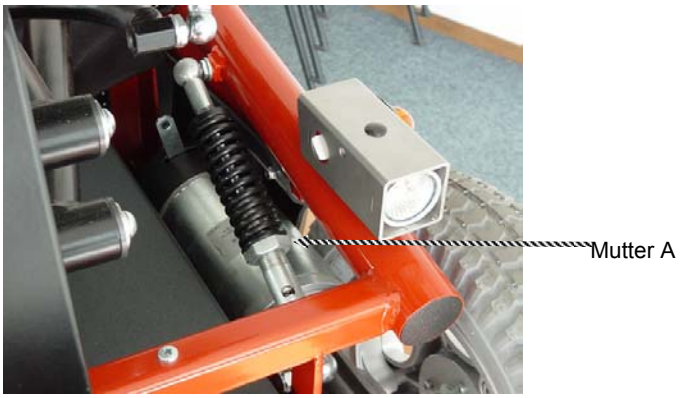



**Bild 12**

Die Federvorspannung kann durch Verdrehen der Mutter A erhöht oder gesenkt werden.

### 3.2.7 ELEKTRISCH VERSTELLBARES SITZSYSTEM

Folgende Segmente können elektrisch verstellt werden:
- Sitzhöhe
- Sitzneigungswinkel

Je nach Ausführung Ihres Rollstuhls können auch ein oder mehr der folgenden Segmente elektrisch verstellt werden (wahlweise):
- Beinstützen
- Rückenwinkel

Die elektrische Verstellung erfolgt mit der Taste am Steuerkasten und dem Joystick:

1. Wählen Sie das Segment, das Sie verstellen wollen, indem Sie die Taste am Steuerkasten drücken, die zu diesem Segment gehört. Das Lämpchen bei diesem Segment zeigt an, dass das Segment selektiert ist, siehe Bild 19. Folgende Segmente können verstellt werden:
   Anzeiger 1 beide Beinstützen gleichzeitig
   Anzeiger 2 linke Beinstütze
   Anzeiger 3 rechte Beinstütze
   Anzeiger 4 Rückenwinkel
   Anzeiger 5 Sitzneigung
   Anzeiger 6 hoch/niedrig
2. Wählen Sie die gewünschte Stellung des Segments, indem Sie den Joystick von sich weg bewegen (Segment geht nach unten bzw. nach vorn) oder zu

sich hin bewegen (Segment geht nach oben bzw. nach hinten).

**Warnung!**

Bei der elektrischen Verstellung der Sitzhöhe entsteht Quetschgefahr zwischen Sitz und Rahmen.
Achten Sie darauf, dass sich keine Personen oder Körperteile von Personen in der Gefahrenzone befinden.

### 3.2.8 KOMFORTBEINSTÜTZEN (WAHLWEISE)

Die Komfortbeinstütze

Die Komfortbeinstütze hat einen Gelenkpunkt in Kniehöhe und kann mithilfe einer Gasfeder verstellt werden.

**Bild 13**

1. Drücken Sie den Hebel A nach vorn, sodass die Gasfeder entriegelt wird.
2. Bringen Sie Ihr Bein in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los, sodass die Gasfeder wieder verriegelt wird.

Die elektrische Komfortbeinstütze

Siehe "3.2.7 Elektrisch verstellbares Sitzsystem " Seite 18 für die Verstellungsweise.

### 3.2.9 ABNEHMEN DER BEINSTÜTZE, ARMSTÜTZE UND KOPFSTÜTZE

Wegschwenken und Entfernen der Beinstützen (wahlweise: nur bei Standard- oder Komfortbeinstützen):

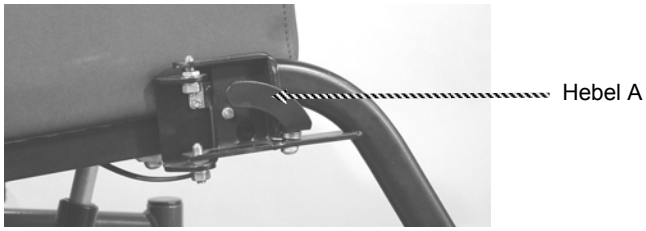



**Bild 14**

Bild 14 zeigt die Standardbeinstütze, aber dasselbe gilt für die Komfortbeinstützen.
1. Entriegeln Sie die Beinstütze, indem Sie Hebel A nach innen drücken (siehe Bild 14).
2. Drehen Sie die Beinstütze weg.
3. Nehmen Sie, falls gewünscht, die Beinstütze ab, indem Sie diese nach oben ziehen.

Abnehmen der Armstütze:

**Bild 15**

- Drehen Sie Knopf A los, siehe Bild 15 oben.
- Nehmen Sie die Armstütze aus der Führung.

Kopfstütze abnehmen:

**Bild 16**

1. Lösen Sie die Flügelschraube (siehe Bild 16).
2. Nehmen Sie die Kopfstütze aus der Führung.

### 3.2.10 GURTBEFESTIGUNG (WAHLWEISE)

Wenn Sie einen Gurt gewählt haben, kann dieser an dem in Bild 17 angegebenen Punkt befestigt werden.

**Bild 17**

**Warnung!**

Ein eventueller Gurt, der am Rollstuhl selbst befestigt ist, ist lediglich ein Haltegurt. Dieser eignet sich nicht als Sicherheitsgurt.

## 3.3 DAS FAHREN

### 3.3.1 EINSTEIGEN

Bevor Sie im Rollstuhl Platz nehmen:
- Kontrollieren Sie, ob der Rollstuhl ausgeschaltet ist.
- Kontrollieren Sie, ob der Rollstuhl nicht im Leerlauf steht.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

Klappen Sie die Fußplatte hoch und/oder drehen Sie die Beinstützen weg (falls vorhanden) und nehmen Sie im Rollstuhl Platz.

### 3.3.2 EINSCHALTEN DES HIPPO

Das Einschalten des Hippo geht wie folgt.

- Sie schalten den Rollstuhl ein, indem Sie den Ein/Aus-Knopf drücken.
- Kontrollieren Sie am Batterieanzeiger, ob die Batterien für die geplante Fahrt ausreichend geladen sind.
- Kontrollieren Sie, ob die Beleuchtung funktioniert.
- Kontrollieren Sie, ob der Geschwindigkeitsanzeiger für die geplante Fahrt auf der gewünschten Geschwindigkeit steht. Sie können wie folgt eine andere Geschwindigkeit wählen:
  1. Drücken Sie die Taste für Geschwindigkeitserhöhung (rechts am Steuerkasten) oder für Geschwindigkeitsverringerung (links am Steuerkasten), siehe Bild 18.
  2. Am Geschwindigkeitsanzeiger können Sie sehen, ob Sie die gewünschte Geschwindigkeit gewählt haben.
  3. Wenn Sie den Joystick nach vorn bewegen, fährt der Rollstuhl vorwärts.

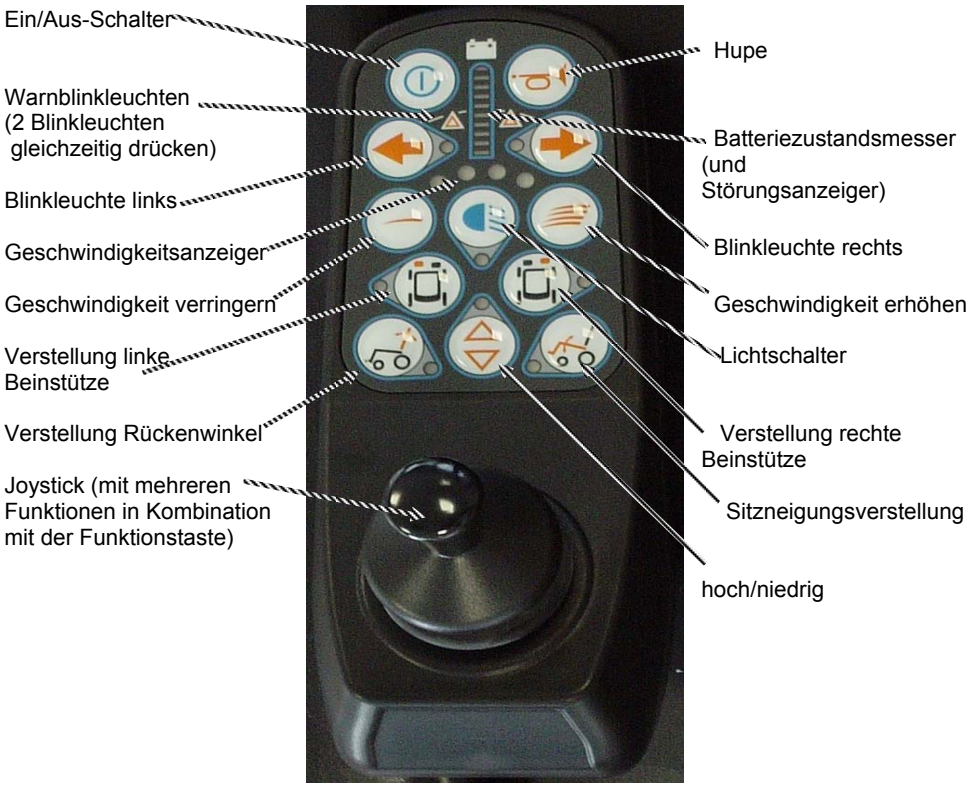



**Bild 18**

### 3.3.3 LOSFAHREN

Sie können die gewünschte Fahrgeschwindigkeit stufenlos einstellen, indem Sie den Joystick in eine Stellung zwischen neutral und maximal bewegen.

Sie lenken den Hippo ebenfalls mit dem Joystick: Beim vorwärts fahren fährt der Rollstuhl in die Richtung, in die Sie den Joystick bewegen.

Das Fahren auf Sandwegen, vor allem durch losen Sand, kostet viel Energie; berücksichtigen Sie, dass Ihre Batterie dann schneller leer ist.
Vermeiden Sie möglichst das Fahren durch tiefe Pfützen.

### 3.3.4 BREMSEN

Wenn Sie den Joystick des Rollstuhls loslassen (in seine neutrale Stellung bewegen), wird der Rollstuhl durch den Motor abgebremst. Sobald der Rollstuhl stillsteht, hören Sie einen Klick und die Parkbremse wird eingeschaltet.

### 3.3.5 ANHALTEN UND NOTBREMSUNG

Beim Abbremsen funktioniert der Motor als Bremse. Im Moment des Stillstands wird die elektrische Parkbremse eingeschaltet und der Rollstuhl steht in der Parkstellung.
Eine Notbremsung können Sie auslösen, indem Sie den Joystick in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

### 3.3.6 AUSSCHALTEN

Schalten Sie den Rollstuhl mit dem Ein/Aus-Schalter aus (siehe bild 18 auf Seite **Fout! Bladwijzer niet gedefinieerd.**).

### 3.3.7 TRANSFER

**Warnung!**

Schalten Sie bei einem Transfer den Rollstuhl aus. Die Parkbremse wird dann automatisch eingeschaltet.

Beim Transfer in den Rollstuhl rein oder aus dem Rollstuhl raus gibt es 2 Möglichkeiten:

- Seitlicher Transfer:
  - Fahren Sie den Rollstuhl so nahe wie möglich an das Objekt, wohin der Fahrer sich begeben will (zum Beispiel an einen Tisch oder ein Bett).
  - Nehmen Sie eine der beiden Armstützen ab.
- Transfer nach vorn:
  - Fahren Sie den Rollstuhl so nahe wie möglich an das Objekt, wohin der Fahrer sich begeben will (zum Beispiel an einen Tisch oder ein Bett).
  - Klappen Sie die Fußplatte hoch, entfernen Sie gegebenenfalls das Wadenband und drehen Sie die Beinstützen zur Seite (falls vorhanden).

**Warnung!**

Stellen Sie sich nicht auf die Fußplatte(n), weil der Rollstuhl sonst umkippen kann.

Üben Sie den Transfer in de Rollstuhl rein oder aus dem Rollstuhl raus mit geschultem Personal.

### 3.3.8 KURVEN

Mit dem Rollstuhl mit Vorderradantrieb können Kurven kurz und scharf genommen werden. Wenn die Mitte der angetriebenen Vorderräder zum Beispiel einen Türrahmen passiert hat, können Sie mit der Drehbewegung bereits beginnen, der Rollstuhl dreht sich dann bereits in der Türöffnung.
Das Nehmen von weiten Kurven bei höherer Fahrgeschwindigkeit kann durch eine geringe Veränderung der Joystickstellung eingeleitet werden.

**Warnung!**

Mäßigen Sie in Kurven Ihre Geschwindigkeit.

### 3.3.9 BORDSTEINKANTEN UND SCHWELLEN

Der Hippo ist entworfen, um Hindernisse von maximal 8 Zentimeter nehmen zu können. Es wird aber empfohlen, immer den niedrigsten Punkt zu suchen.
Mäßigen Sie Ihre Geschwindigkeit beim Herauf- und Herunterfahren von Bordsteinkanten und fahren Sie eine Bordsteinkante immer rechtwinklig rauf und runter.
Fig a

**Warnung!**

Fahren Sie eine Bordsteinkante immer rechtwinklig rauf und runter, sodass beide Vorderräder und beide Hinterräder gleichzeitig Kontakt mit dem Bürgersteig oder der Straße halten!

**Warnung!**

Dies ist ein Rollstuhl mit Vorderradantrieb. Beim Fahren auf Abfahrten kann bei extremen Sitzpositionen Kippgefahr auftreten: Lehnen Sie sich so weit wie möglich nach hinten.

### 3.3.10 STEIGUNGEN/GEFÄLLE UND RAMPEN

**Warnung!**

Der Rollstuhl kann eine größere Steigung hinauffahren als für sicher gehalten wird [12º (etwa 22 %)]

Der Hippo ist so entworfen, dass Steigungen von 12º (etwa 22 %) in neutraler Sitzposition sicher zu befahren sind. Fig b
Bei der Abfahrt an einem Gefälle muss der Fahrer die Geschwindigkeit reduzieren, zum Beispiel um die Hälfte, sodass der Rollstuhl bei plötzlichem Bremsen stabil bleibt.

**Warnung!**

Fahren Sie eine Steigung nie schräg hinauf oder hinab, weil die Kippgefahr dann größer ist.

**Warnung!**

Entriegeln Sie den Motor nie auf einem Gefälle: Wenn Ihr Rollstuhl im Leerlauf steht, funktioniert die automatische Parkbremse nicht und Sie könnten unerwartet das Gefälle hinunterfahren.

**Warnung!**

Das Manövrieren an Steigungen, sowohl vor- wie rückwärts, kann zu gefährlichen Situationen führen. Mäßigen Sie Ihre Geschwindigkeit.

#### 3.3.11 RÜCKWÄRTS FAHREN

Sie können mit Ihrem Rollstuhl rückwärts fahren, indem Sie den Joystick zu sich hin bewegen. Die Höchstgeschwindigkeit rückwärts beträgt 5 km/Stunde.

**Warnung!**

Beim rückwärts lenken fährt der Rollstuhl in die entgegengesetzte Richtung, in die Sie den Joystick bewegen!

**Warnung!**

Die Kraft Ihres Rollstuhls ist beim rückwärts fahren geringer, als wenn Sie vorwärts fahren. Berücksichtigen Sie dies beim rückwärts fahren an Steigungen.

#### 3.3.12 LEERLAUF

Um den Rollstuhl schieben zu können, muss die Parkbremse ausgeschaltet sein. Dies können Sie tun, indem Sie den Hebel an der linken und rechten Seite

des Rollstuhls in Pfeilrichtung umlegen, siehe Bild 19 unten. Achten Sie darauf, dass Sie den Hebel sowohl links wie rechts in den Leerlauf setzen.
Halten Sie beim Schieben des Rollstuhls eine Hand auf der Armlehne und die andere an der Rückenlehne des Rollstuhls.

**Bild 19**

**Warnung!**

Betätigen Sie den Leerlaufhebel nur, wenn der Rollstuhl geschoben werden soll. Im Leerlauf funktionieren die Motoren und die automatische Parkbremse nicht mehr. Legen Sie nach dem Schieben den Hebel sofort wieder aus der Leerlaufstellung, sodass die automatische Parkbremse wieder arbeitet.

**TIPP**

Schalten Sie den Rollstuhl aus, wenn dieser geschoben werden soll: Er lässt sich dann leichter schieben.

### 3.3.13 HERUNTERKLAPPEN STEUERKASTEN

**Bild 20**

Manchmal ist es praktisch, den Steuerkasten herunterzuklappen, zum Beispiel wenn Sie sich mit Ihrem Rollstuhl an einen Tisch setzen möchten. Betätigen Sie dazu den Hebel (siehe Bild 20 oben) und drücken Sie den Steuerkasten nach unten.

Sie können den Steuerkasten wieder in die Fahrstellung bringen, indem Sie diesen nach oben bewegen, bis er wieder verriegelt ist.

**Achtung!**
Achten Sie darauf, ob der Tisch hoch genug ist, um mit Ihrem Rollstuhl daran zu sitzen: Bei sehr niedrigen Tischen oder bei Tischen mit einem breiten Rand kann der Steuerkasten selbst in der unteren Stellung beschädigt werden.

## 3.4 BATTERIEN LADEN

Ihr Rollstuhl verfügt über eine Ladebuchse an der Vorderseite des Steuerkastens. Dieser ist leicht zugänglich, auch wenn Sie noch in Ihrem Rollstuhl sitzen.
Wenn Sie Ihren Rollstuhl täglich benutzen, empfiehlt es sich, die Batterien jede Nacht zu laden.

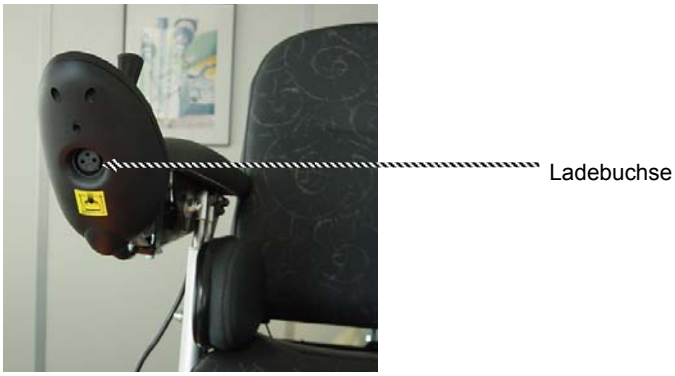



**Bild 21**

Gehen Sie zum Laden der Batterien wie folgt vor:
- Schalten Sie Ihren Rollstuhl aus.
- Stecken Sie den Ladestecker in die Ladebuchse, siehe Bild 21 Seite 28.
- Schalten Sie das Ladegerät ein (siehe dazu die Betriebsanleitung Ihres Batterieladegerätes).
- Wenn der Ladevorgang beendet ist (siehe dazu die Betriebsanleitung Ihres Batterieladegerätes), schalten Sie dann das Ladegerät aus und ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse.

Laden Sie die Batterien immer einen vollen Zyklus; nur eine Stunde Laden beeinträchtigt die Lebensdauer und die Leistung der (Trocken)batterien.

Bei gestecktem Ladestecker ist es nicht möglich, mit Ihrem Rollstuhl zu fahren.

**Achtung!**
Auch wenn Sie Ihren Rollstuhl längere Zeit nicht benutzt haben, empfiehlt es sich, die Batterien regelmäßig zu laden (ca. alle drei Wochen), sodass die Batteriekapazität nicht abnimmt.

### 3.4.1 AUSWECHSELN DER BATTERIEN

Stellen Sie sicher, dass Ihr Rollstuhl ausgeschaltet ist.
- Drehen Sie die beiden Knöpfe am Batterieschubfach los und ziehen Sie das Batterieschubfach heraus (siehe für den Ort des Batterieschubfachs Bild 1Seite 11). Anmerkung: Bei ausgezogenem Batterieschubfach ist der Rollstuhl automatisch stromfrei!
- Lösen Sie die elektrischen Anschlüsse, indem Sie die Anschlussklemmen nach oben ziehen, siehe Bild 23 Seite 31. Sie benötigen dazu kein Werkzeug.
- Wechseln Sie die Batterie aus.
- Montieren Sie alles wieder in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben. Für das Schaltschema siehe "5.2 Sonstige Markierungen" Seite 41 und an der Abdeckung des Batterieschubfachs.

Die Verwendung von Nassbatterien ist nicht zulässig.

Die Batterien haben ein Gewicht von 24 kg. Heben Sie die Batterien an den Griffen hoch.

## 3.5 EINGEBAUTE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Im Hippo sind folgende Sicherheitsvorrichtungen eingebaut:

- Die Höchstgeschwindigkeit wird reduziert, wenn das Hoch/Niedrig-System in Gebrauch ist.
- Die Höchstgeschwindigkeit kann durch den Händler reduziert werden.
- Parkbremse: Wenn der Rollstuhl stillsteht, wird automatisch die Parkbremse eingeschaltet.
- Die Elektronik ist gegen Überbelastung des Motors abgesichert: Automatisches Reset.

- Der Beleuchtungsstromkreis ist kurzschlussfest.
- Der Hauptstromkreis ist gegen Kurzschluss abgesichert.
- Batterieanzeiger: Zeigt an, wann die Batterie geladen werden muss.
- Wird der Rollstuhl eingeschaltet und der Joystick befindet sich nicht in der neutralen Stellung, dann fährt der Rollstuhl nicht. Wenn Sie den Joystick kurz in die neutrale Stellung bringen, steht die Fahrfunktion wieder zur Verfügung.

## 3.6 STÖRUNGEN

### 3.6.1 ELEKTRISCH

Der Batterieanzeiger blinkt, wenn es eine Störung gibt oder wenn Ihr Rollstuhl nicht fahrbereit ist.

- Kontrollieren Sie, ob der Ladestecker aus der Ladebuchse genommen ist.
- Kontrollieren Sie, ob der Rollstuhl nicht im Leerlauf steht.
- Kontrollieren Sie, ob der Joystick in der neutralen Position steht.

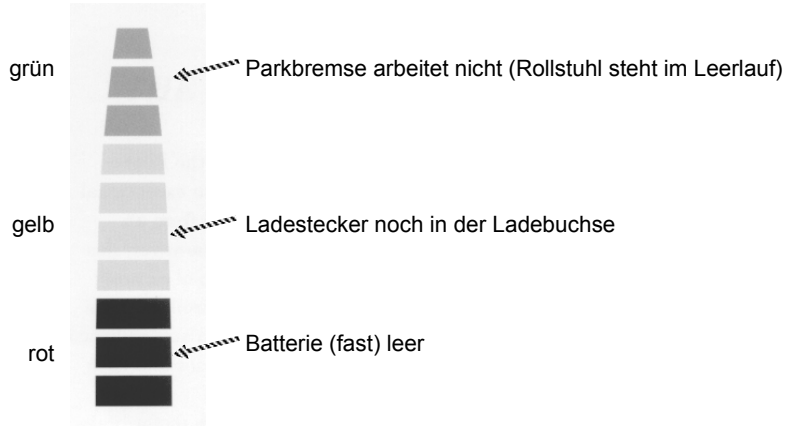



**Bild 22**

Wenn Ihr Rollstuhl überhaupt nicht auf das Einschalten reagiert:

- Kontrollieren Sie, ob das Batterieschubfach richtig geschlossen ist.
- Kontrollieren Sie die Hauptsicherung, die sich im Batterieschubfach befindet (siehe Bild 23 Seite 31). Ziehen Sie Ihren Händler zu Rate, wenn diese Sicherung defekt ist.
- Schalten Sie erneut aus und ein.

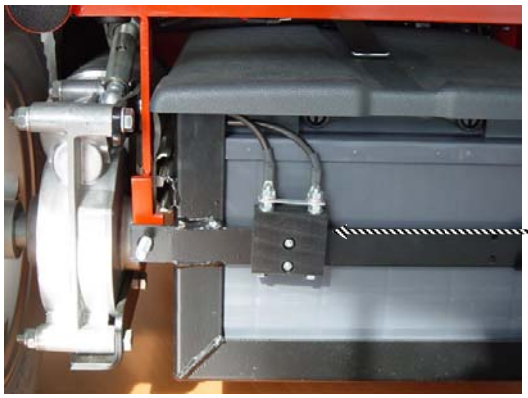



**Bild 23**

- Rückleuchte und Blinkleuchte (vorn und hinten) auswechseln:
  Entfernen Sie die Kappe, indem Sie einen Schraubendreher in die Nut hinter der Kappe stecken und wechseln Sie das 12V Stecklämpchen aus.
- Scheinwerfer auswechseln:
  Ring mit einem Schraubendreher ausheben, Stecker von der Lampe abziehen und Lampe auswechseln. Danach Lampe zurücksetzen und mit dem Klemmring fixieren.

**Warnung!**

Sollten die Störungen sich wiederholen, kann dies auf einen Fehler am Rollstuhl hindeuten: Ziehen Sie Ihren Händler zu Rate.

Die Behebung anderer Störungen muss durch Händlerpersonal vorgenommen werden.

**Achtung!**
Nach Behebung einer Störung immer erneut aus- und einschalten!

### 3.6.2 RAD- UND REIFENWECHSEL

Überlassen Sie das Wechseln eines Reifens vorzugsweise Ihrem Händler.
An den Hinter- und den Vorderrädern sind die Felgen teilbar.
Gehen Sie beim Wechseln eines Reifens wie folgt vor:

Vorderrad:

- Lösen Sie die vier inneren M8 Schrauben und nehmen Sie das Rad von der Nabe.
- Lassen Sie die Luft aus dem Reifen.
- Lösen Sie die sechs Radschrauben.

**Warnung!**

Lösen Sie diese Schrauben niemals, wenn der Reifen noch aufgepumpt ist!

- Entfernen Sie den alten Reifen und montieren Sie den neuen.
  Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht zwischen die Felgenhälften geklemmt wird!
- Drehen Sie die sechs Radschrauben wieder fest.
- Montieren Sie das Rad auf der Nabe, indem Sie die vier M8 Schrauben anziehen.

Hinterrad:
- Lösen Sie die große M8 Radschraube und entfernen Sie das Hinterrad.
- Lassen Sie die Luft aus dem Reifen.
- Lösen Sie die fünf Radschrauben.

**Warnung!**

Lösen Sie diese Schrauben niemals, wenn der Reifen noch aufgepumpt ist!

- Entfernen Sie den alten Reifen und montieren Sie den neuen.
  Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht zwischen die Felgenhälften geklemmt wird!
- Montieren Sie das Rad wieder zurück in die Gabel.

## 3.7 REINIGUNG

**Warnung!**

- **Der Rollstuhl muss bei Reinigungsarbeiten ausgeschaltet sein.**
- **Elektrische Komponenten dürfen nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen.**

Reinigen Sie Ihren Rollstuhl mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie eventuell ein mildes Reinigungsmittel. Nehmen Sie kein scheuerndes oder aggressives Reinigungsmittel.
Vom Gebrauch eines Hochdruckreinigers wird strengstens abgeraten!

Falls gewünscht, können Sie den Rollstuhl mit den üblichen Mitteln desinfizieren.

## 3.8 REPARATUR UND WARTUNG

Mindestens 1 Mal jährlich muss der Rollstuhl durch den Händler inspiziert werden.

Reparaturen müssen von Ihrem Händler durchgeführt werden.
Alle Teile, die ausgewechselt werden, müssen mindestens die Spezifikationen der Originalteile erfüllen.
Alle Ersatzteile können bei der Wheelbase Products BV bestellt werden.

**Warnung!**

Wenn von den obigen Vorschriften abgewichen wird, kann das Folgen für die Sicherheit des Rollstuhls haben. Die Wheelbase Products BV übernimmt hierfür keine Haftung.

Das Schaltschema der Batterien finden Sie unter der Abdeckung des Batterieschubfachs.

## 3.9 ABSTELLEN

Stellen Sie Ihren Rollstuhl in einem trocknen Raum ab.

Wenn Sie Ihren Rollstuhl längere Zeit nicht benutzen, empfiehlt es sich, die Batterien regelmäßig zu laden (ca. alle drei Wochen), sodass die Batteriekapazität nicht abnimmt.

## 3.10 TRANSPORT IM AUTO ODER TAXI

**Stuhl ohne Fahrer**

- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl im Transportmittel auf der Parkbremse steht.
- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl mit 4 Zurrgurten oder mit einem Delta-Fixierungsclip gesichert ist.

Zum Transport kann die Rückenlehne mittels eines Entriegelungsstiftes heruntergeklappt und die Armstützen abgenommen werden (wahlweise). Ist Ihr Rollstuhl mit Standard- oder Komfortbeinstützen ausgerüstet, können diese ebenfalls abgenommen werden.

Zum Abnehmen der Arm- und Beinstützen: siehe "3.2.9 Abnehmen der Beinstütze, Armstütze und Kopfstütze" Seite 20.

**Warnung!**

Wenn Ihr Rollstuhl längere Zeit im Auto gestanden hat, kann dieser warm werden (über $41^0$ C). Seien Sie vorsichtig beim Berühren von Metallteilen.

**Mit Fahrer im Stuhl**

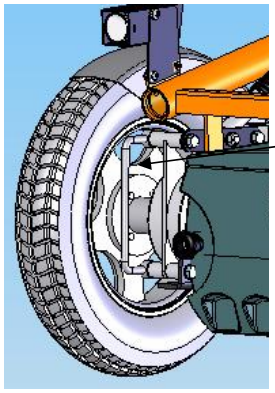
Der Hippo Rollstuhl wurde geprüft und entspricht allen betreffenden Anforderungen des Crash Test Standards für Rollstühle ISO 7176-19. Während der Prüfung wurde der Rollstuhl mit den 4 Befestigungspunkten am Rollstuhl für diesen Zweck (2 vorne und 2 hinten) festgesetzt. Der Rollstuhl darf als Sitzplatz in einem PKW oder in einem Taxi gebraucht werden, solange die untenstehenden Vorschriften beachtet werden.

Platzieren Sie den Rollstuhl immer so, dass der Fahrer in Fahrtrichtung schaut.

Wenn es möglich ist, dass der Verwender auf einem normalen Sitzplatz im PKW oder im Taxi sitzt und Gebrauch von dem Sicherheitsgurt macht, dann ist dieses vorzuziehen.

**Den Rollstuhl festsetzen**:
Es müssen immer **4 Zurrgurte** gebraucht werden, um den Rollstuhl festzusetzen. Jeder Gurt muss an dem markierten Befestigungspunkt (Bild 24 und 26) auf dem Rollstuhl und an einem Befestigungspunkt im PKW angebracht werden.
Das Vier-Punkt Rückhaltesystem, um den Rollstuhl festzusetzen, muss den Anforderungen des Standards **ISO 10542** entsprechen. Wichtig ist, dass die Haken den Stärkeanforderungen entsprechen und, dass sie gut in die Befestigungspunkte passen.

**Die Befestigungspunkte auf dem Rollstuhl:**

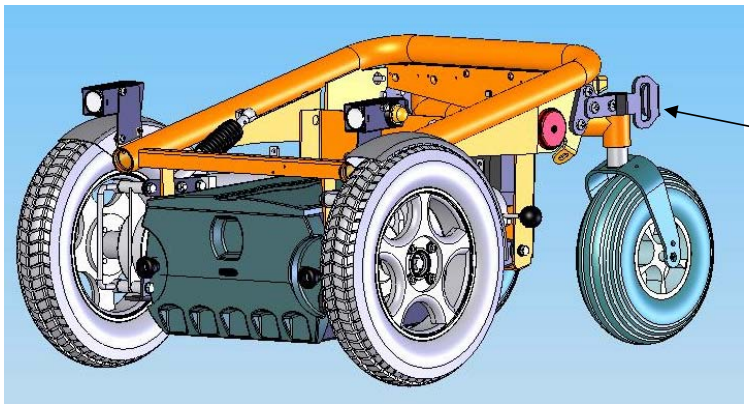


Befestigung Vorseite, geeignet für Vier-Punkt Rückhaltesystem laut ISO 10542.

**Bild 24**

Bezeichnung:

**Bild 25**



Befestigungspunkt hinten, für Vier-Punkt-Rückhaltesystem laut ISO 10542 und Delta-Clip geeignet.

**Bild 26**

Die Zugänglichkeit und die Manövrierfähigkeit in einem Kraftfahrzeug können von der Größe des Rollstuhls entscheidend beeinträchtigt werden. Es ist generell einfacher, kleine Rollstühle und Rollstühle mit einem kleinen Drehkreis zu platzieren, sodass die Sitzposition nach vorne zeigt.

**Insassensicherung:**

Verwijderd: ¶

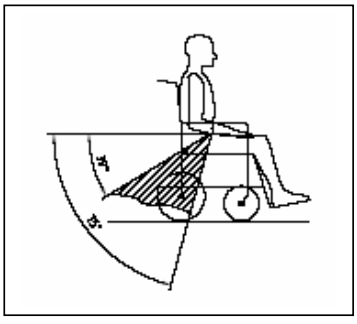
Bei dem Insassensicherungssystem muss sowohl ein Beckengurt als auch ein Schultergurt verwendet werden, um das Risiko einer Verletzung am Kopf oder an der Brust bei einem Unfall zu verringern. Diese Gurte müssen **den Anforderungen für Sicherheitsgurte zum Gebrauch in einem Kraftfahrzeug entsprechen**.

**Der Gebrauch der Gurte**:

Met opmaak: opsommingstekens en nummering

1. Befestigen Sie den Beckengurt derart, dass der Winkel vorzugsweise zwischen 30° und 75° liegt. Ein großer Winkel innerhalb des zugelassenen Winkelbereichs ist wünschenswert.
2. Die Gurte müssen den Körper des Verwenders berühren. Armlehnen, Räder usw. dürfen nicht dazwischen liegen, siehe Bild 30.
3. Der Schultergurt muss über der Schulter hin und quer über dem Brustkorb liegen, siehe Bild 29.
4. Die Gurte müssen so angespannt sein, ohne Komfortverlust.
5. Der Gurt darf nicht verdreht sein.
6. Der Beckengurt muss so niedrig möglich über die Hüften angebracht werden.

Wenn der Rollstuhl als Sitzplatz in einem Kraftfahrzeug gebraucht wird, wird empfohlen, die Rückenlehne aufrecht und gegebenenfalls die Sitzneigungs- und Höhenverstellung in die niedrigste Einstellung zu bringen. Es wird weiter empfohlen, sämtliches Zubehör, zum Beispiel Arbeitsbretter, wenn möglich zu entfernen, und diese separat im Gepäckraum zu transportieren.



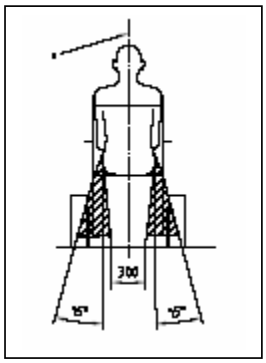
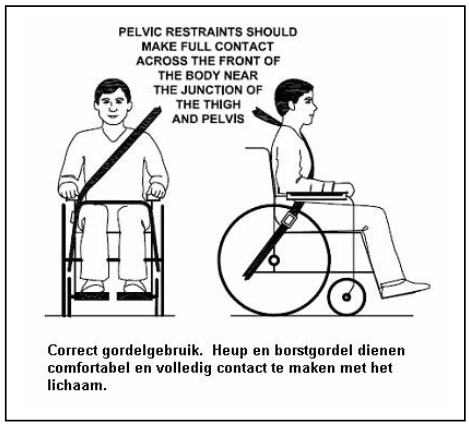


**Bild 27**

Korrekter Gurtgebrauch. Der Beckengurt und der Brustgurt müssen komfortabel sein und den Körper berühren.

**Bild 29**


PELVIC RESTRAINTS SHOULD
MAKE FULL CONTACT
ACROSS THE FRONT OF
THE BODY NEAR
THE JUNCTION OF
THE THIGH
AND PELVIS
Correct gordelgebruik. Heup en borstgordel dienen comfortabel en volledig contact te maken met het lichaam.

Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Rollstuhlteile, wie zum Beispiel Armlehnen oder Räder, vom Körper weggehalten werden.

**Bild 30**

RESTRAINTS SHOULD
NOT BE HELD AWAY FROM
BODY BY WHEELCHAIR
COMPONENTS SUCH
AS ARMRESTS
OR WHEELS
Veiligheidsgordels dienen niet weggehouden te worden van het lichaam door rolstoeldelen zoals armleuningen of wielen.

**Warnung!**

- Setzen Sie, wenn möglich den Rollstuhl immer derart, dass der Insasse in Fahrtrichtung schaut und, dass der Rollstuhl sicher festgesetzt ist laut den Vorschriften der Rollstuhlinsassensicherung des Herstellers.
- Dieser Rollstuhl ist für den Gebrauch in Kraftfahrzeugen geeignet und entspricht den Leistungsanforderungen, für das Fahren mit Blick in Fahrtrichtung bei Frontallaufprall. Der Gebrauch des Rollstuhls bei anderen Konfigurationen innerhalb eines Kraftfahrzeugs wurde nicht geprüft.

- Der Rollstuhl wurde mit Insassenblick in Fahrtrichtung dynamisch geprüft, wobei der Dummy sowohl mit Beckengurt als auch mit Brustgurt gesichert wurde.
- Sowohl Becken- als auch Brustgurt müssen gebraucht werden, um das Risiko einer Verletzung am Kopf oder an der Brust durch Fahrzeugkomponente zu verringern.
- Um das Risiko einer Verletzung bei einem Mitfahrer zu verringern, müssen Arbeitsbretter entfernt und auf sicherer Weise im Fahrzeug transportiert werden oder am Rollstuhl gesichert sein, und ein Kissen muss zwischen Arbeitsbrett und Mitfahrer gesetzt werden.
- Wenn möglich, muss zusätzliche Rollstuhlausrüstung entweder am Rollstuhl gesichert oder vom Rollstuhl entfernt werden, und während des Transports auf sicherer Weise im Fahrzeug gelagert sein, sodass diese sich nicht losmachen und eine Verletzung beim Mitfahrer im Falle eines Aufpralls verursachen kann.
- Gurte und andere Mittel zur **Unterstützung der Haltung** im Rollstuhl sind nicht als Sicherheitsgurt geeignet.
- Nach einem Fahrzeugaufprall muss der Rollstuhl von einem Vertreter des Herstellers überprüft werden, bevor er wieder gebraucht wird.
- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen keine Änderungen oder Zusätze an den Befestigungspunkten oder Rahmenteilen gemacht werden.
- Wenn Elektro-Rollstühle in einem Kraftfahrzeug gebraucht werden, müssen sie mit Gelbatterien ausgestattet sein.

In den Niederlanden besteht die Richtlinie Sicherer Transport Rollstuhlinsassen (VVR). Hierbei werden Rollstühle in 5 Klassen aufgeteilt: „nicht transportierbar", „nicht sicher transportierbar", „festlegbar", „sicher festlegbar" und „sicher festlegbar, geprüft und genehmigt".
Der Hippo Rollstuhl gliedert sich in der Klasse „sicher festlegbar, geprüft und genehmigt".

**Warnung**!

Heben Sie den Stuhl nur, indem Sie die Rahmenteile festhalten und nicht die Arm- oder Beinstützen oder den Sitz greifen.

### 3.1.16 TAXIRÜCKHALTESYSTEM

Verschiedene Taxitransportsysteme können eingesetzt werden. Der Rollstuhl ist mit festen Befestigungspunkten zwecks Taxirückhalt am Hauptrahmen ausgestattet. Befestigungsart im Auto oder Taxi: siehe Vorschriften des betroffenen Taxirückhaltesystems (zum Beispiel Deltaclipsystem oder 4-Punkt-Befestigung).

## 3.11 ENTSORGUNG DES ROLLSTUHLS

Bei Verschrottung des Rollstuhls sind die Vorschriften für Abfallbeseitigung zu beachten, die am Ort und zum Zeitpunkt der Verschrottung gelten.

Im Rollstuhl sind nur allgemein bekannte Werkstoffe verarbeitet. Zum Zeitpunkt der Herstellung bestanden hierfür Abfallbeseitigungsmöglichkeiten und es waren keine besonderen Risiken für Personen bekannt, die mit Verschrottungsarbeiten beauftragt sind.

**Warnung!**

Die Batterieeinheit im Rollstuhl ist als chemischer Abfall zu betrachten und muss entsprechend entsorgt werden.

Die Batterien können recycelt werden.

# 1. TECHNISCHE DATEN

## 4.1 DATENBLATT NACH ISO 7176-15 AUSGABE A

Hersteller: Wheelbase Products BV
Adresse: 1e Tussendijk 17, 5705 CG, Helmond, Niederlande
Modell Hippo
:
Fahrergewicht maximal (in kg): 60 (Masse des Testdummy in nachstehenden Tests)

| | | | Hippo | |
|---|---|---|---|---|
| **ISO Standard** | | | **Minimum** | **Maximum** |
| 7176-5 | Hauptabmessung Länge (inkl. Beinstütze) | [mm] | 1100 | ---- |
| 7176-5 | Hauptabmessung Breite | [mm] | 635 | ---- |
| 7176-5 | Länge verkleinerter Zustand | [mm] | 850 | ---- |
| 7176-5 | Breite verkleinerter Zustand | [mm] | entf. | entf. |
| 7176-5 | Höhe verkleinerter Zustand | [mm] | 545 | entf. |
| 7176-5 | Gesamtmasse | [kg] | * | ---- |
| | Masse schwerstes Teil (nach Verkleinerung) | [kg] | * | ---- |
| 7176-1 | Statische Stabilität vorwärts (Gefälle abwärts) | [°] | 15 | ---- |
| 7176-1 | Statische Stabilität rückwärts | [°] | > 15 | ---- |
| 7176-1 | Statische Stabilität seitwärts | [°] | > 15 | ---- |
| 7176-4 | Energieverbrauch, theoretische max. Reichweite | [km] | 35 | 39 |
| 7176-2 (Dis 1999) | Dynamische Stabilität Gefälle aufwärts | [°] | 15 | ---- |
| 7176-10 | Klettervermögen an Hindernissen | [mm] | 80 | ---- |
| 7176-6 (Dis 1999) | Höchstgeschwindigkeit vorwärts | [km/h] | 10 | ---- |
| 7176-6 (Dis 1999) | Minimaler Bremsweg bei Höchstgeschwindigkeit | [mm] | 900 | ---- |
| 7176-7 (Dis 1998) | Sitzwinkel | [°] | entf. | entf. |
| | Sitzwinkel elektrisch | [°] | 0 | 40 |
| 7176-7 (Dis 1998) | Effektive Sitztiefe | [mm] | 260 | 400 |
| 7176-7 (Dis 1998) | Effektive Sitzbreite | [mm] | 220 | 380 |
| 7176-7 (Dis 1998) | Sitzhöhe an Sitzvorderseite | [mm] | 480 | 800 |
| 7176-7 (Dis 1998) | Rückenwinkel | [°] | 90 | 110 |
| | Rückenwinkel elektrisch | [°] | 90 | 120 |
| 7176-7 (Dis 1998) | Rückenhöhe | [mm] | 390 | 440 |
| 7176-7 (Dis 1998) | Unterschenkellänge | [mm] | 250 | 400 |
| 7176-7 (Dis 1998) | Beinstützenwinkel | [°] | 90 | ---- |
| 7176-7 (Dis 1998) | Armstützenhöhe | [mm] | 165 | 245 |
| 7176-7 (Dis 1998) | Armstützentiefe | [mm] | 70 | nv |
| 7176-7 (Dis 1998) | Rundeisen (Außendurchmesser gebogenes Teil) | [mm] | entf. | entf. |
| 7176-7 (Dis 1998) | Horizontale Stelle Hinterachse (in Bezug auf Schnittpunkt RLG) | [mm] | entf. | entf. |
| 7176-5 | Minimaler Wendekreis (Gesamtdurchmesser) | [mm] | 1000 | ---- |
| 7176-10 (abwärts) | Maximale Hindernishöhe (abwärts) | [mm] | 80 | ---- |
| EN12184 Anlage | Max. Hindernis (freier Raum unter dem Rollstuhl) | [mm] | 70 | ---- |

| | | | Hippo | |
|---|---|---|---|---|
| **ISO Standard** | | | **Minimum** | **Maximum** |
| 7176-5 | Wenderaum | [mm] | 1000 | ---- |
| ISO 7176-14 | Betätigungskraft Geschwindigkeitsregelsystem | [N] | 1,5 | ---- |

entf.: Entfällt
nv: Nicht verfügbar
min/max: Betrifft Einstellbereich. Wenn als Festwert nur "minimal" eingetragen und bei "maximal" ----

Der Hippo wurde geprüft und erfüllt die Anforderungen folgender Normen:

- Statische, Aufprall- und Ermüdungsbeständigkeit nach ISO 7176-8, Ja ☑
- Antriebs- und Steuerungssystemen für Elektro-Rollstühle nach ISO 7176-14, Ja ☑
- Klimatischer Test nach ISO 7176-9, Ja ☑
- Anforderungen Feuerbeständigkeit nach ISO 7176-16. Ja ☑
- Rollstuhl für den Gebrauch in Kraftfahrzeugen Ja ☑

## 4.2 PHYSIKALISCHE NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Für den Hippo gilt:

| | |
|---|---|
| Umgebungstemperatur | -10 bis +40 Grad Celsius,<br>geeignet für niederländisches Klima |

## 4.3 ANGEWANDTE RICHTLINIEN UND NORMEN

Dieser Rollstuhl ist mit einem CE-Zeichen versehen. Das bedeutet, dass dieser Rollstuhl die zutreffenden europäischen Richtlinien betreffend Sicherheit und Gesundheit erfüllt. In der "Konformitätserklärung" (siehe Seite 43) ist angegeben, welche Richtlinien das sind.
Die angewandten Normen sind ebenfalls in der "Konformitätserklärung" angegeben.

# 2. MARKIERUNGEN AM ROLLSTUHL

## 5.1 TYPENSCHILD

Das Typenschild enthält folgende Angaben:

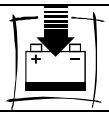
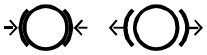
CE

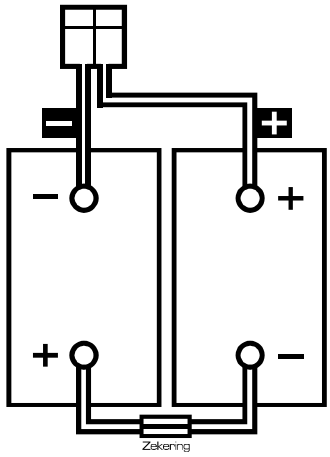
**Wheelbase Products BV**
**1e Tussendijk 17**
**5705 CG Helmond**
**Netherlands**

Typ: Hippo
Seriennummer:
Zulässiges Fahrergewicht:
Betriebsbereich: innen/außen außen/innen
Jahr:

Manche Angaben auf dem Typenschild sind nicht bei jedem gelieferten Rollstuhl gleich. Diese sind dann oben nicht (vollständig) eingetragen. Die Angaben für Ihren Rollstuhl können Sie auf dem Typenschild selbst ablesen.

## 5.2 SONSTIGE MARKIERUNGEN

| Markierung | Bedeutung | Wo |
|---|---|---|
| 2,1 BAR | Reifendruck vorn | An den Vorderrädern |
| 3,5 BAR | Reifendruck hinten | An den Hinterrädern |
| | Leerlauf des Motors (der Motor wird in Richtung Pfeil entriegelt) | Unter an der Seite des Rollstuhls (an beiden Seiten) |
| 10 km/h | Höchstgeschwindigkeit vorwärts 10 km/h | Am Steuerkasten |
| | Sicherung | An Batterie vordere Abdeckung |
|  | Anschluss für das Batterieladegerät | An der Ladebuchse (am Steuerkasten) |
|  | Leerlauf des Motors. Internationale Markierung | Unter an der Seite des Rollstuhls (an beiden Seiten) |

| Markierung | Bedeutung | Wo |
|---|---|---|
|  | Schaltschema der Batterien | Im Batterieschubfach unter der Batterieabdeckung. |
| | Befestigungspunkt für Taxitransport mit 4-Punkts-Zurrgurte nach ISO 7176-19:2001. | Falls Taxifixierungsset vorhanden: an den Befestigungspunkten . |
| | Quetschgefahr bei Höhenverstellung Sitzsystem | *** |

Die am Rollstuhl angebrachten Warnungen müssen immer deutlich lesbar sein.

## EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Betreffend Richtlinie medizinische Hilfsmittel.

Wir

Wheelbase Products BV
1e Tussendijk 17
5705 CG Helmond
Niederlande
Tel: +31 (0)492 552750
Fax: +31 (0)492 552751

erklären unter voller, eigener Verantwortung:

1- Wir sind Hersteller des medizinischen Hilfsmittels:

elektrisch angetriebener Rollstuhl

| | |
|---|---|
| Marke: | Wheelbase |
| Typ: | Hippo |
| Serien-Nr: | ab Seriennummer 0251630 |

auf den diese Erklärung sich bezieht.

2- Der Rollstuhl ist entworfen und gebaut in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Richtlinie Medizinische Hilfsmittel 93/42/EEG

3- Der Rollstuhl ist entworfen und gebaut nach den (europäischen) Normen oder normativen Dokumenten:

| | |
|---|---|
| NEN- EN 12182:1999 | Technische Hilfsmittel für Behinderte |
| NEN- EN 12184:1999 | Elektrisch angetriebene Rollstühle, Motorroller |
| NEN- EN 1441:1997 | Medizinische Hilfsmittel – Risikoanalyse |
| NEN- EN 1041:1998 | Informationen, die durch den Hersteller bei medizinischen Hilfsmitteln geliefert werden |

Unterzeichnet zu Helmond
Datum: ...

....

Unterzeichnet durch: D. G. J. van de Beek
Funktion: Geschäftsführer

## Anlage 1 BETRIEBSANLEITUNG BATTERIELADEGERÄT

Liefert der Händler mit.

## Anlage 2 WARTUNGSTABELLE

In dieser Tabelle können Sie alle an Ihrem Rollstuhl ausgeführten Arbeiten aufzeichnen.

Seriennummer: ..... Datum Inbetriebnahme: .....

| Datum | Beschreibung der Arbeiten | Ausgeführt durch |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

# Achtung !!

## Wheelbase Joystickmodul (Softwareversion V1.x)

Ihr neuer Wheelbase Rollstuhl ist mit der neuesten Version der Software ausgestattet. Dank der folgenden Softwareoptionen wird der Rollstuhl noch benutzerfreundlicher:

1. **Beide Elektrobeinstützen sind gleichzeitig zu bedienen.**
2. **Außenfahrmodus, wobei man auswählen kann:**
   - automatische Blinker (Alarmlampen eingeschaltet beim Rückwärtsfahren.)
   - Tonsignal (Hupe) beim Rückwärtsfahren.

**Nachtrag 1**. Die Option, bei der beide Beinstützen gleichzeitig zu bedienen sind, schließt natürlich nicht aus, dass Sie sie auch einzeln einstellen können. Bei der aktivierten Option bleibt diese Möglichkeit ganz einfach bestehen.

**Option ein/ausschalten**.

1. Rollstuhl ist ausgeschaltet.
2. Drücken Sie auf die Knöpfe der beiden Beinstützen.
3. Während Sie die Knöpfe der beiden Beinstützen gedrückt halten, schalten Sie den Rollstuhl ein und halten die Knöpfe solange fest, bis die Geschwindigkeitsleuchtdiode(n) aufleuchtet(en).

## OPTION BEDIENEN

Bei der eingeschalteten Option kann man jetzt die beiden Beinstützen einschalten, indem man hintereinander auf die Knöpfe der linken und der rechten Beinstütze drückt (die beiden Leuchtdioden leuchten auf) und anschließend die Beinstützen mit dem Joystick bedient.

**Nachtrag 2**. Um für Sie das Außenfahren zu vereinfachen, und natürlich auch für Ihre persönliche Sicherheit auf der Straße, besteht die Außenfahroption. Vor allem die Option „Automatische Blinker“ erleichtert das Außenfahren – beim Abbiegen schalten sich die Blinker automatisch ein. Die Alarmlampen leuchten automatisch beim Rückwärtsfahren auf. Hiermit bekommen andere Verkehrsteilnehmer ein deutliches Zeichen, damit Sie besonders auffällig sind. Beim Rückwärtsfahren haben Sie auch die Möglichkeit, ein Tonsignal zu aktiveren, indem Sie den Modus „Hupen“ programmieren.

**Automatische Blinker** wählen:

1. Rollstuhl ist ausgeschaltet.
2. Auf die beiden Knöpfe der Blinker drücken.
3. Während Sie die beiden Blinkerknöpfe gedrückt halten, schalten Sie den Rollstuhl ein und halten die Knöpfe solange fest, bis die Geschwindigkeitsleuchtdiode(n) aufleuchtet(en).

**Tonsignal** (Hupe) beim Rückwärtsfahren wählen:

1. Rollstuhl ist ausgeschaltet.

2. Drücken Sie auf den Knopf für die Hupe.
3. Während Sie den Hupeknopf gedrückt halten, schalten Sie den Rollstuhl ein und halten den Knopf solange fest, bis die Geschwindigkeitsleuchtdiode(n) aufleuchtet(en).

Um diese Möglichkeit(en) nutzen zu können, müssen Sie den **Außenfahrmodus** noch wählen:

1. Rollstuhl ist eingeschaltet.
2. Drücken Sie 2 Sekunden lang den Knopf des linken oder des rechten Blinkers. Der Modus wird hiermit aktiviert.

Den Außenfahrmodus deaktivieren:
Wenn Sie wieder nach drinnen fahren, kann es natürlich lästig sein, dass Ihre Blinker bzw. das Tonsignal aktiviert sind. Sie können den Außenfahrmodus ausschalten, indem Sie den linken oder rechten Blinkerschalter gedrückt halten.

Zur Klärung wird die untenstehende Knopfübersicht beigefügt:

Bild 1 Wheelbase Joystickmodul